

Aufbau einer Schulpartnerschaft in Simbabwe

Globales Lernen in der Praxis

*Die Reisevorbereitungen sind schon in vollem Gange: Im September 2023 besuchen 10 Schüler*innen und 2 Lehrerinnen der IGS Stade die Partner*innen an der Msiteli High School in Simbabwe im südlichen Afrika – mehr als 8.400 Kilometer Luftlinie von Stade entfernt. Es geht nach einer ersten Anbahnungsreise im September letzten Jahres wieder nach Bulawayo, der mit rund 650.000 Einwohnern zweitgrößten Stadt in Simbabwe.*



Die IGS Stade ist eine Schulpartnerschaft mit der Msiteli High School in Bulawayo (Simbabwe) eingegangen.

Die ersten Schritte zur Partnerschaft

Begonnen hatte alles Anfang 2021 mit der Suche nach einer passenden Schule in Simbabwe. Die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft vermittelte den Kontakt zur Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Bulawayo. Die Kirchengemeinde wiederum empfahl die Msiteli High School im Stadtteil Mpopoma. Die Spannung stieg, als dann seitens des Schulleiters grundsätzliches Interesse signalisiert wurde. Natürlich gab es aber auch gesunde Skepsis auf beiden Seiten: Kann es überhaupt funktionieren?

Nach den ersten virtuellen Austauschtreffen war aber schnell klar: durch persönliche gegenseitige Besuche sollten gemeinsam Möglichkeiten ausgelotet werden, wie die Schulgemeinschaften eine für alle bereichernde Partnerschaft mit Leben füllen können.

Schulaustausch vor Ort: Treffen in Simbabwe und Deutschland

*Dafür konnten Fördergelder für sogenannte „Anbahnungsreisen“ bei ENSA eingeworben werden. ENSA ist das entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mit weiterer lokaler Unterstützung war es dadurch möglich, mit jeweils dem Schulleiter, zwei Lehrkräften und drei Schüler*innen die Partnerschule zu besuchen.*

Im September 2022 besuchte die IGS-Delegation Simbabwe: Der Schulleiter Jörg Moser-Kollenda, die Lehrerinnen Nele Rieken und Kirstin Mbohwa-Pagels und die Schülerinnen Amelie Kruse, Ida Brüggemann und Lykka Horeis wurden von der Schulgemeinschaft der Msiteli High School aufs Herzlichste empfangen.

Die Msiteli High School

Die Msiteli High School ist eine staatliche Gesamtschule. Die Verhältnisse vor Ort sind nicht einfach. Weil Klassenräume fehlen und es zu wenig Personal gibt, werden die mehr als 1.800 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 60 Lehrkräften jeweils zur Hälfte vor- und nachmittags unterrichtet.

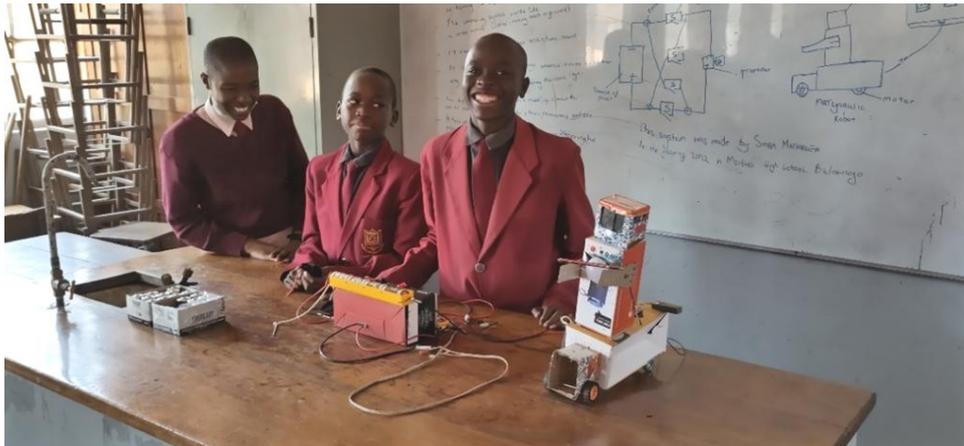


Trotz dieser besonderen Herausforderungen gibt es ein reges Schulleben und eine gut funktionierende Schulgemeinschaft. Mit Hilfe einer Elterninitiative wurde sogar ein Schulbus angeschafft und das Nachbargrundstück erworben, um weitere Räumlichkeiten bauen zu können.

Erfahrungen in Simbabwe

Untergebracht war die Gruppe die meiste Zeit im Jugendgästehaus der Kirche, aber vor allem der Aufenthalt in der Schule und in den Gastfami-

lien vertiefte die Freundschaften und das Verständnis vom Lebensalltag der Partner*innen. Der Schulweg, Unterrichtsbesuche und Workshops, gemeinsames Kochen, Mbira (ein Daumenklavier) spielen, einfache Alltagskommunikation auf Ndebele ausprobieren, Kirchenbesuche und viele andere Aktivitäten berührten alle Teilnehmenden ganz besonders. „Verblüffend ist auch die Offenheit und Freundlichkeit der Jugendlichen hier. In der Schule gehen viele direkt auf dich zu und wollen dich kennen lernen.“, sagt die Schülerin Lykka Horreis.



Präsentation eines selbst konstruierten Elektroautos

Aber auch ein touristischer Teil durfte nicht fehlen. Die Viktoria Wasserfälle, eine Safari-Tour im Hwange Nationalpark und beeindruckende Steinformationen im Matopos Nationalpark bescherten weitere unvergessliche Momente.

Erfahrungen in Deutschland

Im Oktober 2022 erfolgte der Gegenbesuch aus Simbabwe: Der Schulleiter der Msiteli High School, Canny Vundla, die Lehrerin Miri Noko, der Lehrer Mandlenkosi Zulu, die Schülerinnen Aretha Chapendama und Bukekile Nkala sowie der Schüler Cuthbert Mathuthu kamen nach Stade.

Die Gäste aus dem südlichen Afrika absolvierten ein umfangreiches Programm. Sie nahmen am Schulalltag teil, planten in Workshops die weitere gemeinsame Projektarbeit, lernten im Rahmen einer Stadtführung Stade genauer kennen, bekamen ein Gefühl für das deutsche Großstadtleben bei einem Hamburg-Besuch und machten mit ihren Gastfamilien unterschiedliche Ausflüge in die Umgebung. Ein besonderer Höhepunkt war eine gemeinsame Übernachtung auf der Insel Neuwerk. Da der Binnenstaat Simbabwe keinen eigenen Zugang zum

Meer hat, war dieser Ausflug an die Küste ein echtes Erlebnis: die Fahrt mit einem Schiff, das erste Mal im Leben auf einer Insel, dazu das Naturschauspiel von Ebbe und Flut.



Schiffstörn nach Neuwerk: Für die Gäste aus dem südlichen Afrika war der Ausflug ans Meer ein ganz besonderes Erlebnis

Der Schulleiter Canny Vundla ist davon überzeugt, dass beide Schulen von diesem Austausch profitieren: "Ich bin zuversichtlich, dass unsere Partnerschaft langfristig Bestand haben wird. Schon jetzt haben diese Begegnungen uns zu Ideen inspiriert, wie wir die Kontakte zwischen beiden Schulen weiterentwickeln."

Auch IGS-Schulleiter Jörg Moser-Kollenda zieht ein positives Fazit dieser "Kontaktanbahnung": "Dieser Blick über den Tellerrand tut gut. Und es ist wirklich berührend zu sehen, wie viel Verbindendes wir haben und wie schnell im Rahmen des Austausches enge Bindungen entstehen." Das kann auch Ida Brüggmann bestätigen, die der Stader Delegation angehörte: "Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen in Simbabwe haben mich verändert. Ich glaube, dass es mir in Zukunft leichter fallen wird, mich auf neue Menschen und Kulturen einzulassen."

Der Gegenbesuch wiederum hat durchweg positive Eindrücke bei den afrikanischen Gästen hinterlassen. "Diese Reisen haben mir sehr geholfen, die Perspektive zu wechseln und so auf neue Ideen zu kommen. Vor allem die Bedeutung des Umweltschutzes ist mir deutlicher geworden", erklärt die 18-jährige Schülerin Aretha Chapendama aus Simbabwe.

Merkmale der Partnerschaft

*Im Zentrum der Partnerschaft stehen die Schüler*innen. Beide Schulen haben dafür einen Neigungskurs eingerichtet. Schüler*innen der Jahr-*

gangsstufen 9, 10 und 11 treffen sich jetzt regelmäßig, um sich auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten, sich virtuell auszutauschen und gemeinsam geplante Projekte weiter voranzutreiben.

Die Schulen verankern die Partnerschaft im Ziel 17 der nachhaltigen Entwicklungsziele („Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“.). Aktive Lehrkräfte und Schüler*innen beschäftigen sich dazu im Rahmen des Schulaustauschs mit relevanten Themen des Globalen Lernens und tauschen sich auch mit anderen Akteuren aus, zum Beispiel durch die Mitgliedschaft im Netzwerk „Niedersächsische Schulen MIT Afrika“.

Eine Teilnahme an den Austauschreisen soll nicht an finanziellen Gegebenheiten scheitern. Den Projektkoordinatorinnen ist es ein besonderes Anliegen, den Eigenanteil der Reisekosten so gering wie möglich zu halten und im Härtefall auch dafür eine Lösung zu finden. Entsprechend wichtig ist die Akquise von Fördermitteln.

Die gesamte Schulgemeinschaft soll von der Partnerschaft profitieren. Deshalb werden jahrgangs- und fächerübergreifende Angebote nach und nach in den Schulkalendern verankert, die die Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten in Simbabwe und an der Msiteli High School in den Fokus rücken.

Die Schulpartnerschaft soll aber auch über die Schulgemeinschaft hinauswirken. Dazu werden externe Partner wie die Johanniskirche in Stade und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Bulawayo mit ins Boot geholt, um für Interessierte vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Was ist geplant?

Dank der finanziellen Unterstützung durch ENSA und durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ist eine weitere Austauschreise nach Simbabwe möglich. Bei der Begegnung im September steht die gemeinsame Projektarbeit zum Thema Klimaschutz im Vordergrund: Die Schüler*innen wollen Aktivitätsbücher zur Umweltbildung für Grundschüler entwickeln.

2024 wird dann wieder ein Gegenbesuch aus Bulawayo in Stade erwartet – viele weitere wunderbare Gelegenheiten also, die Partnerschaft mit Leben zu füllen!

Kirstin Mbohwa-Pagels

Auf der Webseite der IGS Stade werden die Erlebnisberichte und Projektergebnisse dokumentiert:

https://www.gesamtschule-stade.de/?page_id=13204